



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LXXVI. Markgraf Friedrichs Versicherung über die seiner Schwiegertochter Barbara vom Könige Siegmund wegen ihrer Mitgift verschriebenen Oerter, vom 26. Mai 1416.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

LXXVI. Markgraf Friedrichs Versicherung über die seiner Schwiegertochter Barbara vom Könige Siegmund wegen ihrer Mitgift verschriebenen Dexter, vom 26. Mai 1416.

Wir frederich, von gotes gnaden Marggrave ztu Brandenburg, des heligen Romischen Reichs Ertzkemerer vnd Burggreve zu Nurenberg, Bekennen vnd tun kunt offentlichen vor allermenniglichen. Als der allerdurchluchtigste furste vnd here Sigmund, Romischer vnd vngarischer etc. kunig etc. vnser gnediger here, von syner sunderliken genaden zwischen deme hochgeborn furste heren Rudolffen, ztu Sachsen vnd luneburg etc. hertzogen, vnd vns vnde ouch nemelichen durch fruntlicher enunge frydes vnd gemaches wille vnser vnd vnser lande an beiderfiet eyne ee mit vnzen kindern begriffen gemacht, eegeld vnd Lipgedinge darzu genediglichen geben vnd verschrebin hat, als darine syner genaden Brieff dorober geben eigentlichen vfwiszet, vnd doruff haben wir an beiderfiet vnser kinder zusampne geben vnd nach der heiligen fatzunge der kirchen unter der kristenheit eelich zugelegt vnd wir Marggreve frederich obgenant haben solche vnzers genedigen heren des Romischen vnd vngarischen kuniges genedige giff vnd gabe gewillet vnd fulbort gentzelichen, willen vnd fulborden die mit crafft diszes briues in aller mafze, als darine dez egenanten vnzes heren des Kunigs brieff dorober geben clerlichen vnd eigentlichen vfwiszet, Stete vnd veste zu halden. Ouch fullen alle Stete schlofz dorffere vnd Ire Inwoner vnd zubehorunge des egenanten lipgedinges von der Marke geschützet vnd geschermet werden vnde fullen ouch uns vnzen erben vnd der marke zu Brandenburg offen sein zu allen vnzen noten vnd geschefften nach des genanten vnzers herren des kunigs briue vfwisunghe: vnd die obengenanten Stete, slofz, dorffere, Inwoner vnd zubehorunge fullen blyben bey allen Iren alden fryheiden, rechtikeiten vnd gewonheiden, als sy dy von alders bis her gehait vnd besessen haben vngehendert. Zu vrkunde haben wir vnser Ingeligel hangen laszen an dessen Brieff, der geben ist ztur Bricfzen nach gotes gebort virczenhundert vnd in deme sechszenden Jare, am dinstage nach dem Sontage, alz man singet vocem Jucunditatis.

LXXVII. Paul Moring verkauft dem St. Gertraud-Hospital zu Briezen gewisse Pächte, am 12. Aug. 1416.

Ich Paul Moring, zu der Zeit Amtmann zur Briezen und Beeliz, bekenne — das ich den Erfamen wisen Burgermeistern vud Ratmannen der Stadt Briezen, Ern Ciriacus von der Linde Priestern vorkauffe vnd vorkauffet habe — zu dem Hospital Sante Gertrudis gelegen für der Stadt zur Brizen Also hernach geschribene Güter, alz ich sie von dem hochgebornen fursten vnd hern hern Friderich, Marggraffen zu Brandenburg geruhiglichen gebrauchet habe, one ansprache. Zum ersten Nuende halben vnd dreissig scheffel roggen in der mollen zu Belitz ierliche Pachts, Siben scheffel roggen, drey scheffel Gersten, fünffe halben scheffel hafern Pacht vnd vier Groschen Zins auf eine huefe daselbst zu Belitz, die itzund hat vnd besitzt Chune Ferne, bürger zur Belitz, vnd habe In das alles gegeben vnd verkauft vor ein vnd dreissig schogk Bömisch gröschen, die si mir mit gereiten Gelde wol zu dangke bezalet haben, vnd gelobe In des kaufes ein gewere sein — Zu mehrer Bekenntnüß habe ich mein Insigell wissentlich mit guten Willen lassen hangen an